



Das Informationsblatt der Burgerkorporation für Bürgerinnen
und Burger, Einwohnerinnen und Einwohner von Dittingen

Liebe Leserin, lieber Leser

Schon ist der Jubiläumsbanntag der BKD unter dem Motto "30 Jahre BKD – 1996 bis 2026" seit fast drei Wochen Geschichte und doch hallt er immer noch nach.

Wir vom grossen Team der BKD werden aber auch jetzt immer noch auf den – ganz offensichtlich – gelungenen Anlass angesprochen: „Das müsst ihr wieder machen!“, „Diese Alphörner waren magisch“, „So schön, dass man einmal kein Portemonnaie braucht“, „Was für ein schöner Brunnen!“, „Ich habe so viel Neues erfahren“ oder „Leider konnte ich nicht kommen, wann ist der nächste ...?“

Ich danke im Namen des Burgerrates allen Helferinnen und Helfern, insbesondere aber dem Verwaltungsteam, mit Rebekka, Angie, Sandra und Céline, welche den grössten Teil der Arbeit geleistet haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Banntag im Jahr 2027 - einem spannenden Projekt, wie weiter hinten zu lesen ist.

Ueli Jermann, Präsident Burgerrat

Jubiläumsbanntag – 30 Jahre BKD



Der diesjährige Jubiläumsbanntag war ein rundum gelungener und abwechslungsreicher Anlass, der einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll Gemeinschaft, Tradition und persönlicher Austausch sind. Bei bestem Wetter durften über 120 Teilnehmer:innen einen Tag voller interessanter Informationen, schöner Begegnungen und gemütlicher Stunden erleben.

Ein besonderer Höhepunkt war die ehrenvolle Einweihung des Schemelbrunnens. Der Schemelbrunnen steht dabei nicht nur für einen Meilenstein in der Geschichte der BKD, sondern auch für Verbundenheit und geselliges Zusammensein im Schemelschopf.

Kontakt

Burgerkorporation Dittingen, Dorfstrasse 26, 4243 Dittingen
www.bk-dittingen.ch
E-Mail: verwaltung@bk-dittingen.ch, Tel.: 079 850 30 29

Öffnungszeiten Verwaltung: Dienstag & Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Impressum

Herausgeberin / Redaktion: Burgerverwaltung
3. Jahrgang
Auflage: 420 Exemplare

Dieses Informationsblatt ist das offizielle Publikationsorgan der Burgerkorporation Dittingen.





Während des Banntags erhielten die Teilnehmenden zudem interessante Einblicke in die vergangenen 30 Jahre der Burgerkorporation. Spannende Informationen, Geschichten und Erinnerungen liessen die Entwicklung dieser Zeit lebendig werden und machten deutlich, wie sich die Burgerkorporation im Laufe der Jahre verändert und weiterentwickelt hat. Dabei wurde auch sichtbar, wie viel Engagement, Arbeit und Herzblut hinter einer solchen Gemeinschaft stehen. Bei Raclette, erfrischenden Getränken und Alphornklängen bot sich reichlich Gelegenheit für Gespräche, persönliche Begegnungen und das gemeinsame Geniessen.

Ein solcher Anlass kann nur gelingen, wenn viele Menschen mithelfen und ihren Beitrag leisten. Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb allen Mitwirkenden, die mit ihrem Einsatz, ihrer Unterstützung und ihrem Engagement zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an das Verwaltungsteam, das mit viel Herzblut, Engagement und grossem organisatorischem Einsatz diesen Banntag vorbereitet und ermöglicht hat. Die sorgfältige Planung und die vielen Arbeiten im Hintergrund waren entscheidend dafür, dass sich alle Teilnehmenden wohlfühlen und den Tag unbeschwert geniessen konnten.

Nicht zuletzt gilt unser grosser Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Durch eure Anwesenheit, eure gute Stimmung, die vielen Gespräche und die gemeinsame Freude wurde der Banntag zu einem lebendigen und schönen Gemeinschaftserlebnis.

Bericht: Burgerrätin Céline Spring-Jermann

Fotos: Daniel Henz, Burgerrat und Verwaltungsteam



Vielen Dank



Albin Borer AG – für den Transport des Schemelbrunnens

Alphornbläser – für die musikalische Begleitung und die Gänsehaut-Momente

Antag Recycling AG, Tobias Hirschi und Bruno da Silva – für die Führung über das Areal der DORO

Bäckerei Oehler, Caroline Oehler – für das feine Dessert

Burgerkorporation Röschenz – für die herzlichen Grussworte und die Glückwünsche

Christoph Berney – für den Beitrag zu Amphibien-Tümpel

Daniel Henz – für die schönen Fotos

Erich Sommer – für den Wasseranschluss des Schemelbrunnens

Franz Kellerhals – für die Vorbereitung Schemelschopf

Gemeindeverwaltung und Werkhof Dittingen – für die Bereitstellung von Material

Heinz Herzig – für die Organisation und Installation der Elektroversorgung

Lars Borer – für die Vorbereitung der Umgebung beim Schemel, das Mähen der Wanderoute sowie die Materialtransporte 😊

Meinrad Cueni – für den Schilter als Tisch für den Apéro

Mia Borer, Adeline Geissmann und Jamie Meyer – für die tatkräftige Unterstützung als Helfer:innen

Paul Ackermann – für die Tiefbauarbeiten Brunnen

Peter Krüttli, Christian Spring, Jana Jermann – für die tatkräftige (spontane 😊) Unterstützung

Peter Stampfli, Revierförster – für den Beitrag zum Forst, für die verschiedenen Arbeiten im Rahmen der Aufwertung des Schemelschopfs und die Mithilfe bei der Organisation des Anlasses

Rebzunft zum Chattel – für den Apéro im Rebberg

Restaurant und Bio-Bauernhof Bergmattenhof, Andrea Meury und Team – für den feinen Apéro

Roland Schmidlin – für die Gestaltung des neuen Schemelbrunnens

Thomas Jermann, Elena Thomann und Christian Thomann – für die Teilnahme am Brunnenwettbewerb

Thomas Jermann und Peter Halbeisen – für die Daten und Infos für den BKD-Zeitstrahl

Turnverein Dittingen – für die Arbeiten am Pechfelswägli

Fernwärme Rückblick Heizperiode 2025/26

Die zweite Heizperiode (2025/26) der "neuen Fernwärme", nach der Umsetzung des Projektes Fernwärme 2.0 war sehr erfolgreich.

Eckwerte der Fernwärmeproduktion

In der Heizperiode 2025/26 konnten insgesamt mehr als 1.87 (Vorjahr: 1.65) Millionen Kilowattstunden (kWh) Wärme produziert werden. Das entspricht einer **Steigerung von über 13%** zur letzten Heizperiode. Davon konnten 100% (VJ: 99.55%) der Wärme mittels klimafreundlichen Hackholzschnitzeln erzeugt werden.

100

*Die Fernwärmeproduktion basierte
25/26 zu 100% auf erneuerbarer Energie*

Aufgrund der Tatsache, dass die 3 Heizzentralen (Schulweg / Dorfstrasse / Hollenweg) sich gegenseitig ergänzen, musste die Öl-Notheizung kein einziges Mal in Betrieb genommen werden.

Die Heizanlagen haben während 277 Tagen zuverlässig Wärme ins weit verzweigte Netz geliefert.

2'340

*Es konnten 2'340 m³ (SRm) Hackschnitzel
zu Wärme umgewandelt werden*

Insgesamt wurden in den drei Anlagen 2'340 m³ (SRm) Hackschnitzel zu wertvoller Fernwärme-Energie verwertet. Für die Produktion der

Hackschnitzel war die Bereitstellung von ca. 950 m³ (Festmeter) Holz notwendig.

Ein grosser Teil des für die Produktion der Hackschnitzel verwendeten Holzes ist für Bau- oder Konstruktionszwecke nicht geeignet, als Energieholz aber sehr wertvoll.

Kostenentwicklung Fernwärme

Die Turbulenzen auf dem Energiemarkt hatten keinen Einfluss auf den Fernwärmepreis.

Der Fernwärmepreis war in der Summe stabil.

1. Preisentwicklung variabler Arbeitspreis:

- Heizperiode 2024/25 14.27 Rp./kWh
- Heizperiode 2025/26 14.31 Rp./kWh
➔ Kostensteigerung um 0.28%

2. Preisentwicklung jährliche Grundgebühr:

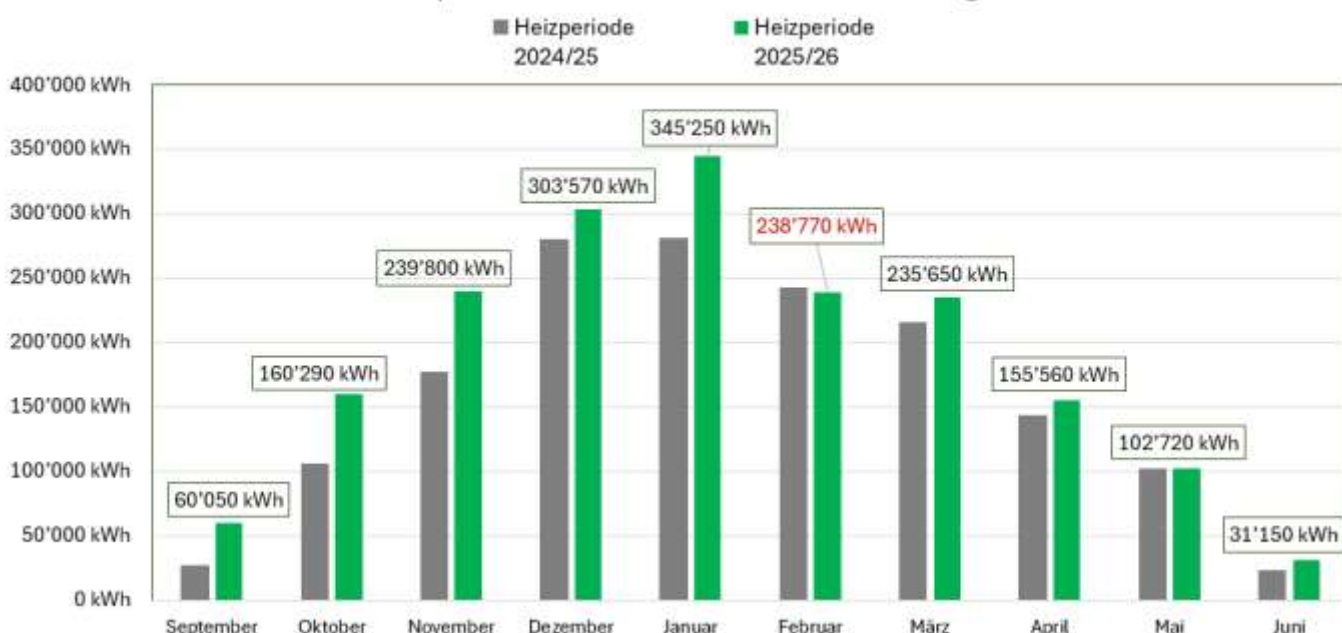
- Heizperiode 2024/25 Fr. 1'012.13
- Heizperiode 2025/26 Fr. 1'007.00
➔ Kostenreduktion um 0.51%

Damit hebt sich die Fernwärme wohltuend von anderen Energieträgern, insbesondere Öl, ab.

Die Preisgestaltung der Fernwärme ist weitgehend unabhängig von den Verwerfungen auf dem Markt für fossile Energieträger, die unter anderem durch den Irankrieg und die Blockade der Strasse von Hormus beeinflusst werden.

Fernwärme bietet eine verlässliche und äusserst krisenresistente Heizlösung für alle!

Fernwärmeproduktion im Jahres- / Perioden-Vergleich



Inbetriebnahme der Fernwärmanlagen Herbst 2026

Der warme Herbst hat Einfluss auf den Start der Heizungen und die Wärmelieferung.

Die angenehmen, ausserordentlich hohen Temperaturen und das schöne Wetter in diesem Monat hatten grossen Einfluss auf die Inbetriebnahme der Fernwärmanlagen:

Die erste Zentrale wurde erst diese Woche in Betrieb genommen, zwei Wochen später als im vergangenen Jahr.

Der erste Kessel im Hollenweg konnte problemlos in Betrieb genommen werden.

Für einige Wochen reicht in der Regel ein Kessel für die Versorgung aller aktuell 65 Bezüger:innen. Wir erwarten die Inbetriebnahme des zweiten Kessels erst in einigen Wochen, wenn es deutlich kälter geworden ist.

Bereitstellung Heizmaterial für den kommenden Winter

Der Revierförster hat für den kommenden Winter reichlich Hackholzpolter vorbereitet.

Es steht deutlich mehr Holz zu Verfügung als der erwartete Verbrauch in unseren Heizungen.



Hackholzpolter hinten im Kählen

Das Holz liegt seit letztem Winter aufgeschichtet bereit und trocknet langsam, damit es im optimalen Feuchtigkeitsbereich gehackt und in die Schnitzelbunker gekippt werden kann.



Hackholzpolter oberhalb Bängglifels

Information Projekt Fernwärme 2.0

Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Die Erweiterung der Leitungen im östlichen Teil des Hollenwegs ist aber noch Teil davon.

Bisher konnte die stolze Zahl von sechs Fernwärmeverträgen mit Liegenschaftsbesitzer:innen des Hollenwegs abgeschlossen werden. Möglicherweise kommt bis zum Beginn der Bauarbeiten noch der eine oder andere Vertrag dazu.

Die Bauarbeiten im Bereich des östlichen Hollenwegs beginnen **Mitte Oktober** und sollten **bis Mitte November** abgeschlossen sein.



Ausbau Fernwärme (rot markierter Bereich)

Die Liegenschaftsbesitzer:innen im Hollenweg werden in den kommenden Tagen noch detailliert über die Bauarbeiten und die Parkmöglichkeiten während der Bauarbeiten informiert.

Austausch Wärmezähler

Die Kundschaft erhält nach und nach neue Wärmezähler des Herstellers Kamstrup.

Dieser Tage werden die letzten bestehenden Wärmezähler durch hochmoderne Zähler des dänischen Herstellers ersetzt. Die Kund:innen, die im Rahmen des Projekts Fernwärme 2.0 in den vergangenen drei Jahren neu dazugekommen sind, verfügen bereits über dieselben Zähler.

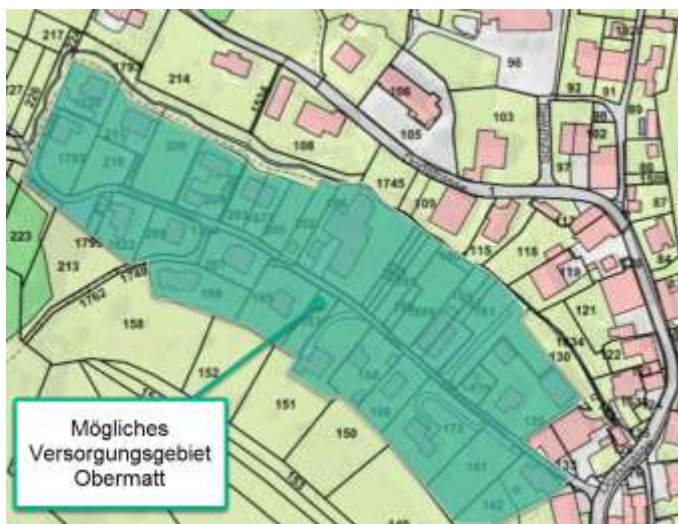


Der neue Standard-Wärmezähler der BKD

Sanierung Obermattweg: Option neuer Fernwärmeanschlüsse

An der Gemeindeversammlung im Dezember 2025 haben die Dittinger Stimmbürger:innen beschlossen den Obermattweg zu sanieren.

Damit erhalten rund 20 Liegenschaften und einige Bauparzellen im Gebiet Obermatt bestenfalls die Möglichkeit, einen Anschluss an die Fernwärme zu realisieren.



Planausschnitt Quartier Obermatt

Die Fernwärme der BKD hat sich als sehr preisstabil und resistent gegenüber Einflüssen aus dem Ausland erwiesen. Die Turbulenzen auf dem Energiemarkt in den vergangenen Jahren hatten keinen nennenswerten Einfluss auf die Fernwärmekosten.

Welches Angebot steht für Anwohner:innen der Obermatt zur Verfügung?

Nach dem Bau der Fernwärmeleitungen im Rahmen der Strassensanierung Obermatt und einem Beschluss der BURGERSCHAFT, können

- **Liegenschaften vollständig angeschlossen und Wärme bezogen** werden, oder
- **Liegenschaften vorsorglich an das Fernwärmenetz angeschlossen** werden, oder
- **vorsorglich einfache Parzellenanschlüsse realisiert** werden.

Es steht damit für jedes Kundenbedürfnis eine attraktive Anschlussoption zur Verfügung.

Falls Du an einen Heizungsersatz in den kommenden Jahren denkst, prüfe doch unverbindlich die klimaneutrale Option "Fernwärme".

Für weitere Informationen unverbindlich bei der Verwaltung oder auf 079 644 75 33 melden.

Waldgang 2026

Der Revierförster Peter Stampfli und der Burgerrat trafen sich am 11. August 2026 zum jährlichen gemeinsamen Waldgang. Ziel des Rundgangs war es, sich direkt vor Ort über laufende Arbeiten, geplante Massnahmen sowie den aktuellen Zustand des Waldes auszutauschen.

Nach der Begrüssung bei der Burgerverwaltung führte der Rundgang zu verschiedenen Stationen im Waldgebiet der Burgerkorporation.

Ein erster Halt erfolgte beim Schemelschopf. Dort wurden die verschiedenen Unterhalts- und Verschönerungsarbeiten der vergangenen Wochen besprochen und begutachtet. Unter anderem wurden neue Zäune erstellt und ein Schnitzelplatz für Kinder zum Spielen eingerichtet. Zudem wurde der alte Brunnen entfernt, um Platz für den Jubiläumsbrunnen zu schaffen. Damit wurden rund um den Schemelschopf viele kleinere und grössere Arbeiten umgesetzt, die schon eine Weile auf der Wunschliste standen.



Schnitzelplatz wird bald noch durch einen Baumstamm ergänzt

Ein weiterer Halt führte zum neu erstellten Wendeplatz am Rumenackerweg. Anschliessend wurden beim neuen Feldweg die vorgesehenen Informationen für den bevorstehenden Jubiläumsbanntag besprochen. Dabei ging es unter anderem um den Schutzwald, die Wiederaufforstung sowie die Fernwärmeerschliessung des Hollenwegs. Besonders interessant war dabei, dass die Abholzung des Schutzwaldes den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern täglich rund sieben Minuten zusätzlichen Sonnenschein bringt. Gleichzeitig wurde deutlich, wie eng die Bewirtschaftung des Waldes mit weiteren Themen wie zum Beispiel Sicherheit verbunden sind.



Amphibien-Tümpel beim Schlossersboden

Beim Tümpel am Schlossersboden, der als Apéro-Halt des Jubiläumsbanntags vorgesehen ist, wurden ebenfalls noch kleinere Unterhaltungsarbeiten festgelegt. Diese sollen noch vor dem Anlass ausgeführt werden, damit sich der Platz den Gästen in vollem Glanz präsentiert. Auch hier zeigte sich, dass für die Vorbereitung eines solchen Anlasses zahlreiche Details berücksichtigt und frühzeitig koordiniert werden müssen.

Beim Flugplatz konnte schliesslich eine sorgfältig ausgeführte und gut strukturierte Waldrandpflege besichtigt werden. Die Gestaltung und Pflege von Waldrändern sind nicht nur für das Erscheinungsbild wichtig, sondern trägt auch zur ökologischen Vielfalt und zur Entwicklung unterschiedlicher Lebensräume bei.

Zum Abschluss traf sich das Team zum gemeinsamen Mittagessen. Dabei bot sich die Gelegenheit, verschiedene aktuelle Themen aus der Waldwirtschaft in gemütlicher Atmosphäre weiter zu vertiefen. Dabei standen insbesondere die Auswirkungen der Trockenheit, der Zustand der Waldbestände, die Entwicklung des Holzmarktes und die künftige Bewirtschaftung im Mittelpunkt.

Besprochene aktuelle Themen:

Borkenkäfer: Erfreulicherweise wurden in diesem Jahr trotz des heissen und trockenen Sommers kein nennenswerter Befall durch trat der

Borkenkäfer festgestellt. Im Vorjahr hatte dieser noch Schäden verursacht. Weshalb der Befall in diesem Jahr weitgehend ausgeblieben ist, lässt sich derzeit auch von Fachleuten nicht abschliessend erklären. Die weitere Entwicklung wird deshalb aufmerksam beobachtet.

Trockenheit: Im Naturschutzgebiet Chattelhag wurde deutlich, wie sich die anhaltende Trockenheit auf den Wald auswirkt. Dürre Blätter können dabei eine Schutzreaktion der Bäume auf Hitze und Wassermangel sein. Junge Bäume können sich den veränderten Klimabedingungen teilweise besser anpassen als ältere Bestände. Deshalb setzt der Revierförster weiterhin auf einen vielfältigen Mischwald, statt auf einzelne Baumarten.



Hier wurden durch Trockenheit geschädigte Bäume begutachtet

Bewirtschaftungskonzept: Die BKD entschied sich bereits vor rund 30 Jahren für ein Bewirtschaftungskonzept mit Dauerwald und Mittelwald. Diese Form der Waldbewirtschaftung hat sich bis heute sowohl ökologisch und wirtschaftlich bewährt.

Entwicklung des Holzmarktes: Die Nachfrage nach Buchen- und Nadelholz bleibt weiterhin gut. Auch die Holzpreise bewegen sich derzeit ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Abschliessend informierte Revierförster Peter Stampfli über die bevorstehenden Holzereiarbeiten im Gebiet Eismatt, die im Zusammenhang mit dem Projekt der IWB-Fernwärmeleitung stehen.

Der gemeinsame Waldgang bot dem Burgerrat Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen vor Ort zu beurteilen und anstehende Arbeiten sowie künftige Herausforderungen zu besprechen.

Bericht und Fotos: Rebekka Häner-Jermann



Forstrevier CHALL

Holzerei in den Dittinger Waldungen im Winter 26/27

Wie jedes Jahr, sind die Holzer wieder im Einsatz, um unseren einheimischen Rohstoff nachhaltig zu nutzen.

Du kannst als Waldbesucher:in aktiv dazu beitragen, die Sicherheit bei der Waldarbeit zu gewährleisten, indem du folgende Punkte bei deinen Spaziergängen beachtest:

- Wo aktiv Holz geschlagen wird, sind Strassen und Wanderwege abgesperrt.
- **Die Sperrungen betreffen auch Fussgänger:innen, Reiter:innen und Mountainbiker:innen!**
- Es wird teilweise auch an Samstagen gearbeitet.
- **Halte dich bitte auch an die Signalisationen, wenn du keine Motorsägen hörst.** Du kannst auch durch herabfallende Äste und Baumteile oder durch rollende Steine in Gefahr geraten.
- Wir sind bemüht, nach Beendigung der Holzschläge die Strassen und Wanderwege wieder begehbar zu machen. Den ordentlichen Unterhalt der Wege müssen wir aus Zeit- und Witterungsgründen allerdings auf den Frühling nach der Holzernte verschieben.



Diesen Winter sind Holzschläge in folgenden Gebieten geplant:



- Eismattweg
- Burgkopfweg
- Brunnenbergweg
- Sanggruebehübelweg
- Rittenbergweg
- Hüttenweg
- Alter Feldweg
- Grade Weg
- Bäntelisrüttiweg

 Hier findest du den digitalen Plan



Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, den Zeitpunkt der verschiedenen Holzschläge vorab zu definieren. Ebenso ist es möglich, dass einzelne Holzschläge nicht ausgeführt oder zusätzliche Holzschläge gemacht werden. Bei einzelnen Holzschlägen kann es aus Sicherheitsgründen auch zu Sperrungen von öffentlich befahrbaren Wegen kommen.

Die Unternehmer werden angewiesen, die von der Gemeinde Dittingen vorgegebenen Ruhezeiten ebenfalls einzuhalten. Zudem werden die Holzereiunternehmer teilweise auf elektrische Sägen umstellen, was den Lärm deutlich reduzieren soll. Die Burgerkorporation Dittingen beteiligt sich an den durch diesen Versuch verbundenen Mehrkosten.

Fragen zur Holzerei oder allgemein zum Wald beantwortet dir gerne unser Revierförster Peter Stampfli, Tel. 079 344 84 26, E-Mail: forstchall@bluewin.ch

Wir hoffen, du erlebst trotz einiger Einschränkungen viele erholsame und schöne Stunden in unserem Herbst- und Winterwald.

Revierförster Peter Stampfli

Brandschutz-Beratung durch die Gebäudeversicherung

Am 22. September 2026 durften wir die Fachleute der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) bei uns begrüßen. Im Rahmen einer freiwilligen und kostenlosen Beratung wurden unsere beiden Mehrfamilienhäuser mit Garagen, Kellerabteilen, Wasch- und Trockenräumen, sowie die beiden Heizzentralen am Hollenweg 7 und an der Dorfstrasse 26 im Hinblick auf Brandschutz und Sicherheit besichtigt.

Wir freuen uns über das positive Ergebnis. Es hat sich gezeigt, dass wir bereits heute gut aufgestellt sind und dem Thema Brandschutz und Sicherheit die nötige Aufmerksamkeit schenken.

Es gab auch einige wertvolle Hinweise und Anregungen, wo kleinere Verbesserungen möglich wären, um den bereits sehr guten Zustand zu optimieren. Diese werden nun vom Burgerrat geprüft und, sofern sinnvoll und notwendig, im Rahmen künftiger Arbeiten berücksichtigt.

Wir bedanken uns bei der BGV für die fachkundige und wertvolle Rückmeldung.

BEVORSTEHENDE ANLÄSSE

für Alle

43. Dittinger Naturschutztag

Samstag, 31. Oktober 2026

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 12. Dezember 2026

für Bürgerinnen und Bürger

Burgerversammlung

Mittwoch, 25. November 2026

Gabenholz 2026

In den kommenden Wochen haben alle uns bekannten bezugsberechtigten Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, ihren Bürgernutzen bzw. ihr Gabenholz zu bestellen.

Falls du Bürgerin oder Bürger bist und von uns keine persönliche Benachrichtigung erhältst, melde dich bitte unter 079 850 30 29 oder per E-Mail an verwaltung@bk-dittingen.ch.



AUFRUF ZUM

PROJEKT-BANNTAG

IDEEN SAMMELN – GEMEINSAM ETWAS SCHAFFEN

Bei uns findet der traditionelle Banntag nur alle zwei Jahre statt. Weil es so schön war, möchten wir nicht so lange warten, um wieder mit euch zu feiern! Deshalb planen wir 2027 einen «Projekt-Banntag», an dem alle, die möchten, mithelfen können, gemeinsam etwas Neues zu erschaffen – für unser Dorf, unsere Natur und unsere Gemeinschaft.

Dafür brauchen wir eure Ideen!

Was könnten wir verbessern, bauen oder neu gestalten?

Teilt uns eure Vorschläge mit – wir freuen uns auf eure Ideen!



DEINE IDEE ZÄHLT!

Ob für die Natur, ein Spielplatz, den Wald oder unser Dorf – jede Idee ist willkommen!



GEMEINSAM PLANEN UND UMSETZEN

Aus den eingegangenen Ideen wählen wir gemeinsam die Projekte aus und setzen es an einem Projekt-Banntag um.



SO KANNST DU DEINE IDEE EINBRINGEN

Schreib uns deinen Vorschlag per Formular (QR-Code), WhatsApp, E-Mail oder klassisch auf Papier.

Tel. 079 850 30 29
verwaltung@bk-dittingen.ch



BURGERRAT & VERWALTUNGSTEAM



EINLADUNG ZUM 43. DITTINGER

NATURSCHUTZTAG

GEMEINSAM FÜR UNSERE NATUR

Am letztjährigen Dittinger Naturschutztag, haben wir gemeinsam mit mehr als 30 Helfer:innen auf der Dittinger Weide und in der Schachlete gearbeitet. Zudem wurden wichtige Lebensräume für Kleintiere geschaffen. Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam etwas bewirken – packen wir's an!



SAMSTAG

31. OKTOBER 2026



TREFFPUNKT

8:30 Uhr beim Schulhausplatz in Dittingen. Wir werden in der Schachlete weitere wertvolle Lebensräume für Kleintiere und Nager schaffen und freie Flächen für die Rinder auf der Weide.

Nach dem Znüni und dem Arbeitseinsatz treffen wir uns gegen 14:30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Segelfluglokal auf dem Flugplatz Dittingen. Für das leibliche Wohl ist wie gewohnt reichlich gesorgt.



MITBRINGEN

Dem Wetter und der Arbeit entsprechende Kleidung. Neue BKD Arbeits-Handschuhe und Werkzeuge sind vorhanden.



TEILNAHME & ANMELDUNG

Wir freuen uns auf zahlreiche Helfer:innen, von gross bis klein. Es erleichtert uns die Organisation, wenn du dich vorab anmeldest. Selbstverständlich sind auch spontane Unterstützende herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bis 24. Oktober 2026 mittels Formular (QR-Code) oder...

...per WhatsApp an 079 850 30 29

...per E-Mail an verwaltung@bk-dittingen.ch

